

StadtRaumLübeck.

Interessenbekundungsverfahren für die gastronomischen Mietflächen im Rathaushof Lübeck
Marktwiete 16 D
23552 Hansestadt Lübeck

Konzept Rathaushof
StadtRaumLübeck

ArchitekturForumLübeck e.V.
Mühlenstraße 66
23552 Lübeck



StadtRaumLübeck

Der Rathaushof als öffentliches Forum

Der Wiederaufbau der (westdeutschen) Städte und ihre bauliche Weiterentwicklung stehen im Spannungsfeld vieler Themen, die uns heute immer noch bewegen: Kontinuität oder Bruch, Tradition oder Fortschritt, Erhalten oder Verändern, Wiederaufbau oder Neubau.

Der Lübecker Rathaushof steht für diese Themen. Er stellt die räumliche Schnittstelle zwischen „Bürgerkirche“ St. Marien, dem Rathaus mit Sitz der Bürgerschaft und dem Marktplatz dar. Er liegt inmitten der historischen Stadt als Unesco Welterbe und zugleich in direkter Nachbarschaft zum Gründungsquartier als einmaligem und deutschlandweit herausragendem städtebaulichen Projekt innerhalb einer historischen Altstadt.

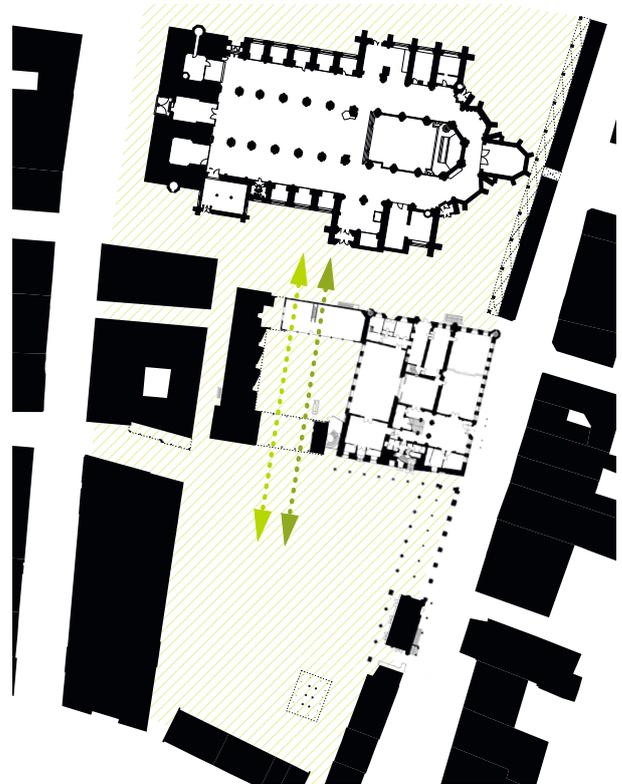
Baugeschichtlich stellt der Rathaushof den Bruch der Geschichte von Palmarum 42 und dem Wiederaufbau dar.

Zudem existiert neben dem Schranken wohl kein weiterer Ort in Lübeck, von dem aus die Marienkirche so beeindruckend wirkt, wie aus dem Rathaushof. Die im Vergleich zu den Bürgerhäusern der Vorkriegszeit „kleine“ 50er Jahre Bebauung ermöglicht dabei, die Kirche wieder als Teil des eigentlichen großen „Forums“ zu sehen, das von der Mengstraße zum Kohlmarkt reicht.

Er ist damit ein ganz besonderer Ort in der Lübecker Altstadt.



Der Rathaushof mit Blick auf St. Marien



Der Marktplatz als Forum von der Mengstraße bis zum Kohlmarkt

Nach Jahrzehnten rein kommerzieller Nutzung des Rathaushofes besteht nun die große Chance, diesen mit neuem Leben zu füllen. Diese Gelegenheit sollte nicht leichtfertig verspielt werden, indem eine Gastronomie durch eine andere ersetzt wird.

Das ArchitekturForumLübeck ist der Ansicht, dass diesem besonderen Ort eine öffentliche Funktion zukommen muss, die seiner Lage und seinem Kontext auch in der Nutzung gerecht wird. Der Rathaushof soll als Stadtraum und der **StadtRaumLübeck** als Ort der Begegnung und des Diskurses das Scharnier bilden zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft - und zwischen Bürgern, (Selbst)Verwaltung und Gästen.

Auch der Gestaltungs- und Welterbebeirat hat sich bereits mehrfach mit dem Ort befasst und teilte hierbei den unbedingten Wunsch nach einer öffentlichen Nutzung:

„Grundsätzlich sollte der Nähe und Verbindung zum Rathausgebäude Rechnung getragen und einer öffentlichen Nutzung der Vorrang vor allen anderen Nutzungsüberlegungen gegeben werden. Eine kommerzielle Nutzung an diesem wertvollen Standort hält der GBR für falsch. Er empfiehlt deshalb der Hansestadt Lübeck, den Rathaushof so lange nicht aus der Hand zu geben, bis eine angemessene, öffentliche Nutzung des Gebäudes gefunden wird, die der exponierten Lage gerecht wird und die Qualitäten des unter Denkmalschutz stehenden Ensembles hervorhebt.“ (Gestaltungsbeirat, 10.03.2011)

Stadt braucht Raum – für Öffentlichkeit und Diskurs

Das Gebäudeensemble Rathaushof, Baujahr 1955 und seit 1995 unter Denkmalschutz, steht heute in einem anderen sozialen Umfeld als zu seiner Entstehungszeit. Die Altstadt wurde, auch dank der öffentlichen (!) Proteste der Haussanierer in den 70er Jahren, wieder als Wohnort entdeckt und entwickelt. Der Erhalt der historisch wertvollen Bausubstanz wurde zur Basis einer „neuen“ Stadtkultur – und führte 1987 zum Weiterbesiegel der Unesco.

Der Trend zum „urbanen“ Leben in der Stadt hält an. Es kommt Leben in die Altstadt – und zwar keines, das die Stadt als rein „ökonomische Stadt“ begreift, sondern ein Leben, das mehr will.

Wir diskutieren in Lübeck heute neue, altstadttaugliche Mobilitätskonzepte oder die Regulierung von Ferienwohnungen in der Altstadt. Wir ersetzen die Nachkriegsbebauung im Gründungsviertel durch eine neue Altstadt. Wir führen Bürgerbegehren durch über 44 Linden.

Die Verantwortung für die gebaute Umwelt liegt nicht mehr allein bei Politik, Verwaltung und Fachplanung, sondern ist eine gesamtgesellschaftliche geworden. Bürger fordern Mitsprache und Transparenz.

Stadtentwicklung ist Thema!

Die Lübecker Bürgerinnen und Bürger zeigen Interesse an ihrer Stadt und engagieren sich in großem Maße. Lübeck ist stolz auf seine „Bürgergesellschaft“. Der Begriff darf aber nicht verschleiern, dass es große gesellschaftliche Interessengegensätze gibt. Wer Bürgerbeteiligung ernst meint, muss intensive Öffentlichkeitsarbeit machen, muss informieren, muss sich Zeit nehmen – und dafür Raum geben.

Gerade die Stadtentwicklung, das Weiterbauen, sind Themen größter Brisanz und Konflikte.

Wo reden wir, die Bürger, miteinander? Wo informieren wir uns – analog? Wo treffen wir dabei Andersdenkende?

Öffentlichkeit braucht einen Ort!

Die Öffentlichkeit ist der Raum, das „Forum“, auf dem Einheimische und Fremde sich begegnen. Ohne öffentlichen Stadtraum keine freiheitlich-liberale Gesellschaft. Der öffentliche Raum ist der Ort der Auseinandersetzung und der Diskussion, die neuerdings vermehrt in digitale Medien abdriftet.

„Die urbane Stadt ist Bühne und Gegenstand gesellschaftlicher Konflikte und politischer Auseinandersetzungen.“

(Walter Siebel, Stadtsoziologe, in: Was macht eine Stadt urban?, 1994)

Die antike griechische Stadt war durch einen zentralen Platz geprägt, die Agora, die römischen Städte hatten ein Forum, die mittelalterlichen Städte ihre „Piazza“. Diese Orte stellten den Mittelpunkt des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens dar.

Auch die mittelalterliche Stadt Lübeck hatte (und hat) dieses Forum als zentralen Ort für die Ausbildung einer gemeinsamen Identität.

Inmitten dieses Forums steht das Lübecker Rathaus. Aber ist das Lübecker Rathaus nur Kulisse und Fotomotiv? Oder spielt sich hier politisches Handeln und Planen und der Diskurs darüber öffentlich und sichtbar ab?

Auf der Marktseite dominiert die Gastronomie; das Kanzleigebäude wurde bereits zu einem Geschäftshaus; der Rathaushof wird bisher rein kommerziell genutzt. Öffentlichkeit findet somit im Bereich des Lübecker Rathauses (zumindest sichtbar) nicht statt.

Ein großflächig verglaster, „transparenter“ **StadtRaumLübeck** im Rathaushof bietet die Chance sich als „neue Mitte“ des „Forums“ zu etablieren und einen öffentlichen Raum zu schaffen.

Wir sollten diesen Ort dazu nutzen!

Nutzungs- und Betriebskonzept – der StadtRaumLübeck

Nach Jahrzehnten rein kommerzieller Nutzung des Hofes besteht nun die große Gelegenheit, diesen besonderen Ort mit neuem Leben zu füllen. Ein perfekter Zeitpunkt:

2017 feierten wir 30 Jahre Welterbe.

2018 feiern wir 875 Jahre Lübeck - und 15 Jahre Gestaltungsbeirat.

2019 feiern wir 100 Jahre Possehl und damit auch einen Stiftungsgedanken - das schöne Bild der Stadt.

Das Wissen um die Stadt und die Zusammenhänge zwischen Stadtgeschichte und Zukunftsideen sollen im Mittelpunkt des geplanten **StadtRaumLübeck** stehen.

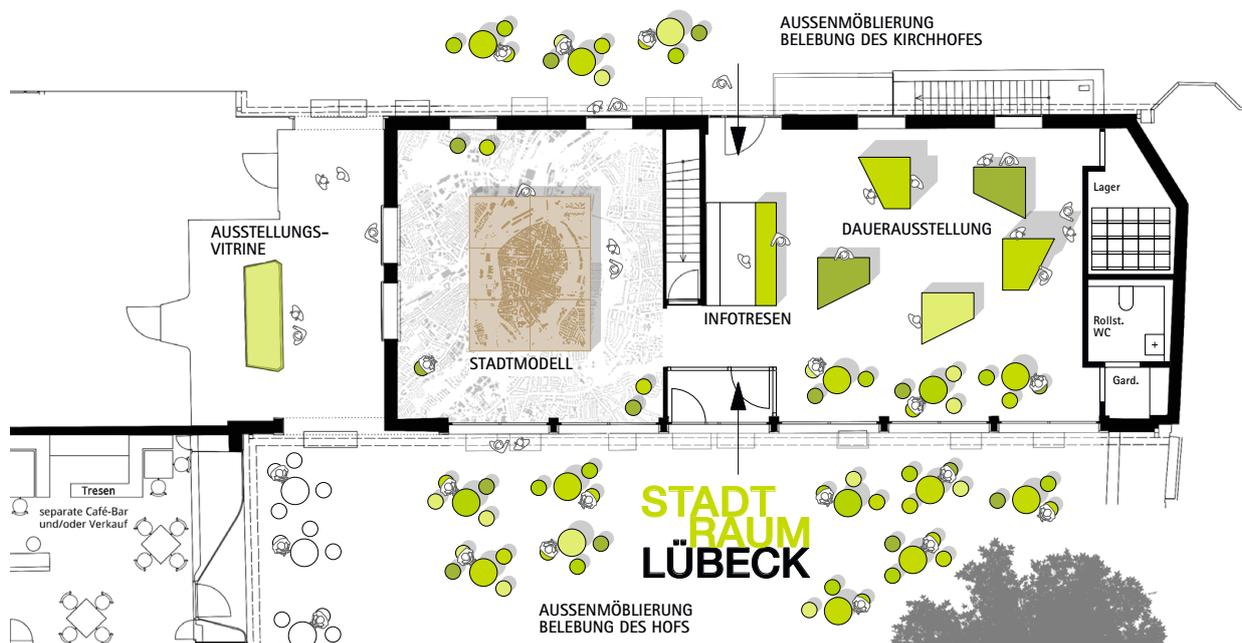
Die Stadt bekommt eine angemessene Nutzung für den Bereich. Eine neue Gastronomie würde Menschen ausschließen, und würde den Ort wieder kommerzialisieren. Ein öffentlicher Raum zwischen Rathaushof und Marienkirchhof lädt dagegen Touristen wie Bürger ein, sich am Ort aufzuhalten - ohne Konsumzwang.

Die räumlichen Qualitäten des Rathaushofes sind zudem beeindruckend - auch Open-Air-Veranstaltungen bieten sich hier an.

Der **StadtRaumLübeck** bietet ein breites Spektrum an kulturellen und öffentlichen Angeboten:

- **Informationen** und **Diskussionsveranstaltungen** zu Stadtbaukunst und Stadtumbaukunst
- Informationen zu **Baugeschichte** und Zukunftsideen
- Dauerhafte Präsentation des bestehenden **Stadtmodells**
- **Dauerausstellungen** mit Schwerpunkten **Unesco-Welterbe**, Stadtentwicklung
- Wechselnde **Ausstellungen**
- **Bürgerinformation**
- Anlaufstelle **Tourismus**, Thema „die gebaute Stadt“
- Sitzungen des **Gestaltungs- und Welterbebeirats**
- Sitzungen des **Bauausschusses**
- **Nichtkommerzieller Ort** für die Besucher und Bürger
- **Kleingastronomie**
- **Öffentliche Toilette**

Es ergibt sich ein Spannungsfeld aus Informationen für interessierte Touristen bis hin zum öffentlichen Bürgerdiskurs und Information über stadtrelevante aktuelle Themen.



Grundriss-Gestaltung mit Informations-Tresen, Präsentation des Stadtmodells und Ausstellungselementen

Adressaten des **StadtRaumLübeck** sind insbesondere interessierte Bürger – ob Einheimische oder Besucher, ob Experten oder Laien. Zudem richtet sich das Angebot auch an die Akteure aus Politik und Verwaltung.

Neben einer reinen baufachlichen Sicht soll der Blick für „baukulturelle Randgebiete“ geweitet und die Schnittstellen zur Öffentlichkeit gesucht werden. Bau- und kulturgeschichtliche Aspekte sollen ebenso wie wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden, um so mit einem ganzheitlichen Blick auf Stadt, Stadtraum und Gebäude, auf Gegenwart und Zukunft Lübecks zu blicken.

Im Folgenden werden einige „Kernnutzungen“ genauer erläutert:

Stadtmodell

Lübeck bekommt einen Raum für das bestehende Stadtmodell, welches bisher im Keller der Bauverwaltung lagert. Das Stadtmodell wird endlich weitergebaut, ergänzt und genutzt.

Das Stadtmodell steht im Forum am Rathaus - und wird nutzbar für Bürgerschaft, Bauausschuss, Gestaltungsbeirat, Wettbewerbsjurs und -Ausstellungen etc..



Das bestehende Stadtmodell Lübecks



Das Bremer Stadtmodell mit interessierten Betrachtern

Welterbezentrum

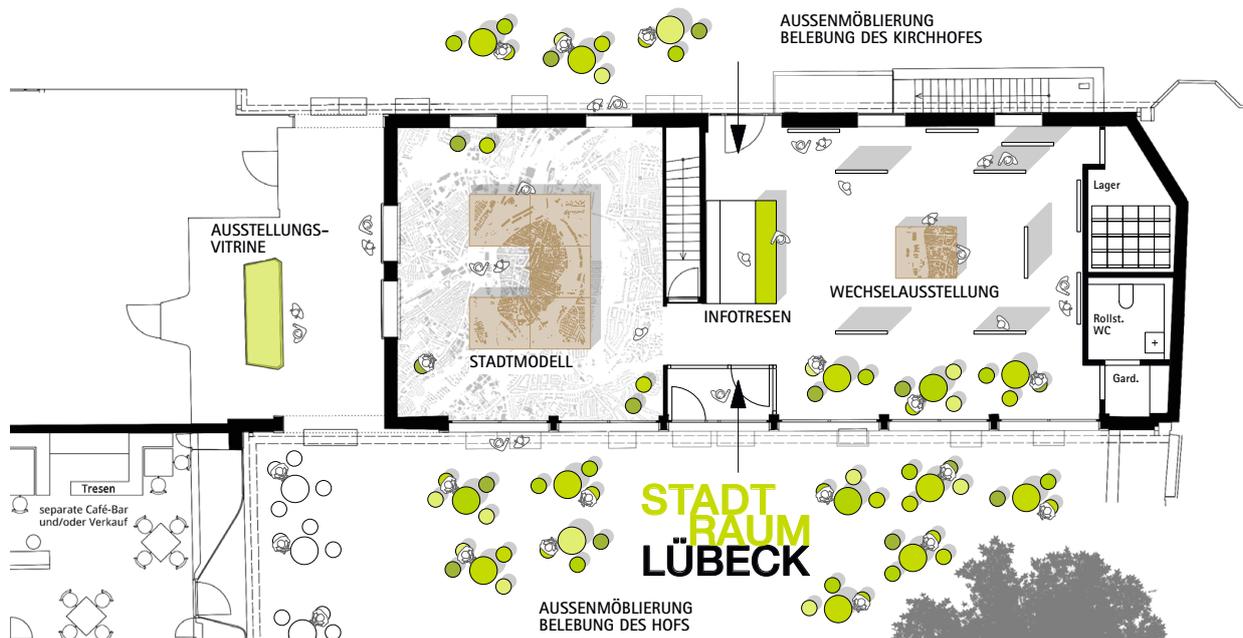
In der Vergangenheit wurde viel über die Notwendigkeit und den potentiellen Ort eines Welterbezentrums diskutiert. Nicht zuletzt aufgrund des hiermit verbundenen großen Aufwandes existiert es bis heute nicht. Dies ist im Hinblick auf die große Bedeutung der Lübecker Altstadt als Welterbe sehr bedauerlich. Der **StadtRaumLübeck** könnte bestimmte Funktionen eines Welterbezentrums aufnehmen. Anders als beispielsweise bei Kauf und Sanierung eines Altstadtshauses ist dieser Raum finanziell „schulterbar“. Er soll hierbei aber kein reines Welterbezentrum sein, kein Museum, auch kein reines Haus der Baukultur, sondern ein Ort, an dem zudem über die Stadt und ihre Entwicklung informiert, gesprochen, diskutiert und gerungen wird.



Das Welterbezentrum in Wismar

Wechselnde Ausstellungen

Insbesondere zu aktuellen Projekten der Stadtentwicklung sowie zu architektonischen und stadtplanerischen Wettbewerben kann der **StadtRaumLübeck** wechselnde Ausstellungen zeigen. Dies ist, wie Beispiele aus anderen Städten zeigen, nicht nur für die Lübecker Bürger, sondern auch für auswärtige Besucher ein interessanter Einblick in die lokale Bau- und Stadtkultur. Ferner können hier die notwendigen Bürgerinformationen zu B-Plänen (öffentliche Auslegungen) stattfinden - im besten Fall mit fachlichen Erläuterungen.



Grundriss-Gestaltung mit Möblierungs-Variante für wechselnde Ausstellungen

Sitzungen des Gestaltungs- und Welterbebeirats sowie des Bauausschusses

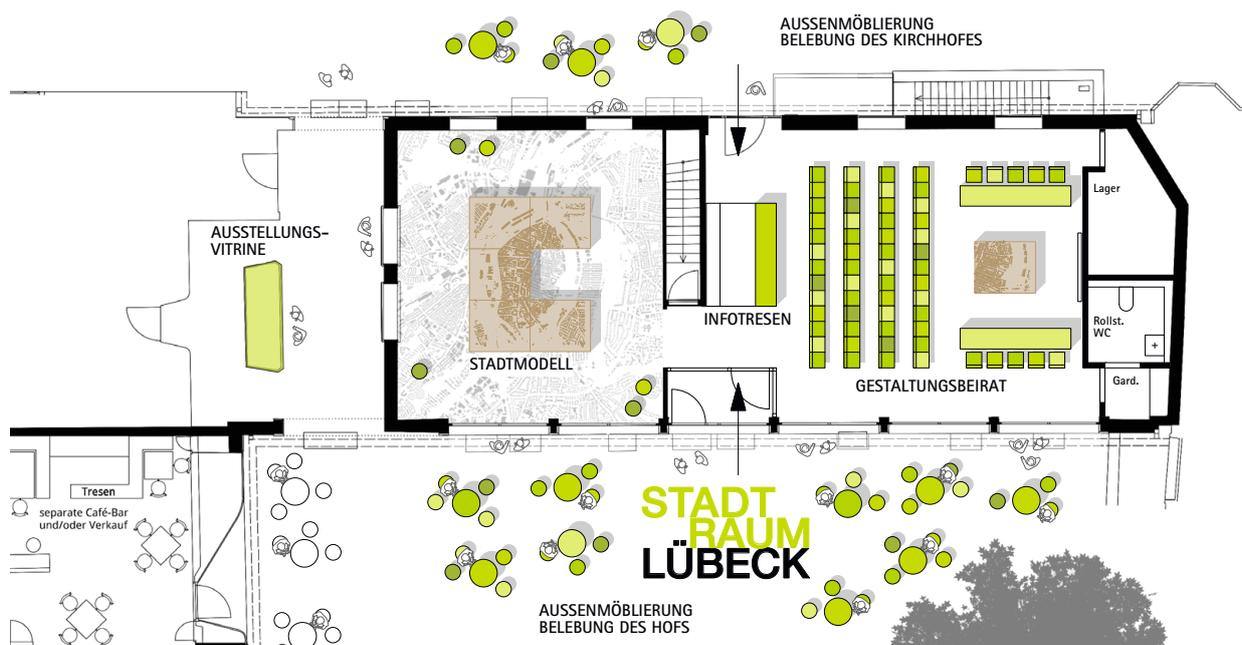
Sowohl der Beirat selbst als auch die Stadt wünschen sich eine größere Öffentlichkeit für den Gestaltungs- und Welterbebeirat. Die Nähe zum Rathaus, zur Bürgerschaft, die Nähe zum „Volk“ und eine größere Transparenz können dem Beirat diese größere Öffentlichkeit und Bedeutung geben. Er hätte es verdient. Nur durch Teilhabe am Diskurs über aktuelle Projekte können zudem die Entscheidungen nachvollziehbar und somit tragfähig werden.

Der Gestaltungsbeirat tagt 4 x im Jahr 2-tägig - Im Rathaushof wird das erstmals sichtbar („Der Gestaltungsbeirat ist wieder in der Stadt“). Das Stadtmodell wäre dann immer vor Ort.

Auch der Bauausschuss könnte hier, in der Nähe des Stadtmodells und wechselnder Ausstellung zu den zu behandelnden Themen, tagen.



Der Gestaltungsbeirat in seinen Anfängen hielt seine Sitzung im Rathaus ab und arbeitete am Stadtmodell



Grundriss-Gestaltung zur Sitzung des Gestaltungs- und Welterbebeirates mit Teil des Stadtmodells

Kleingastronomie und nichtkommerzieller Ort gleichermaßen

Im Bereich des Marktes sind nur wenige nichtkommerzielle Angebote vorhanden. Der **StadtRaumLübeck** soll neben dem informativen Teil Raum zum Aufenthalt und Verweilen bieten. Sowohl im Innenraum als auch im Rathaushof findet sich eine entsprechende Möblierung – hier darf, nach skandinavischem Vorbild, auch das mitgebrachte „Butterbrot“ verzehrt werden.

Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass in Kooperation kleine Snacks und Getränke angeboten werden.

Eine kommerzielle und gastronomische Nutzung und damit weitere Belebung des Rathaushofes kann durch das Cafe Maret erfolgen – ein konkurrierendes Angebot ist explizit nicht angedacht.

Geplant ist, die gastronomische Nutzung so klein zu halten, dass der Betrieb des **StadtRaumLübeck** mit nur einem Mitarbeiter möglich ist. Durch eine entsprechende Kooperation wäre eine dauerhafte tägliche Öffnung des Raumes gewährleistet.



Stadtmöblierung zum Verweilen in Wien

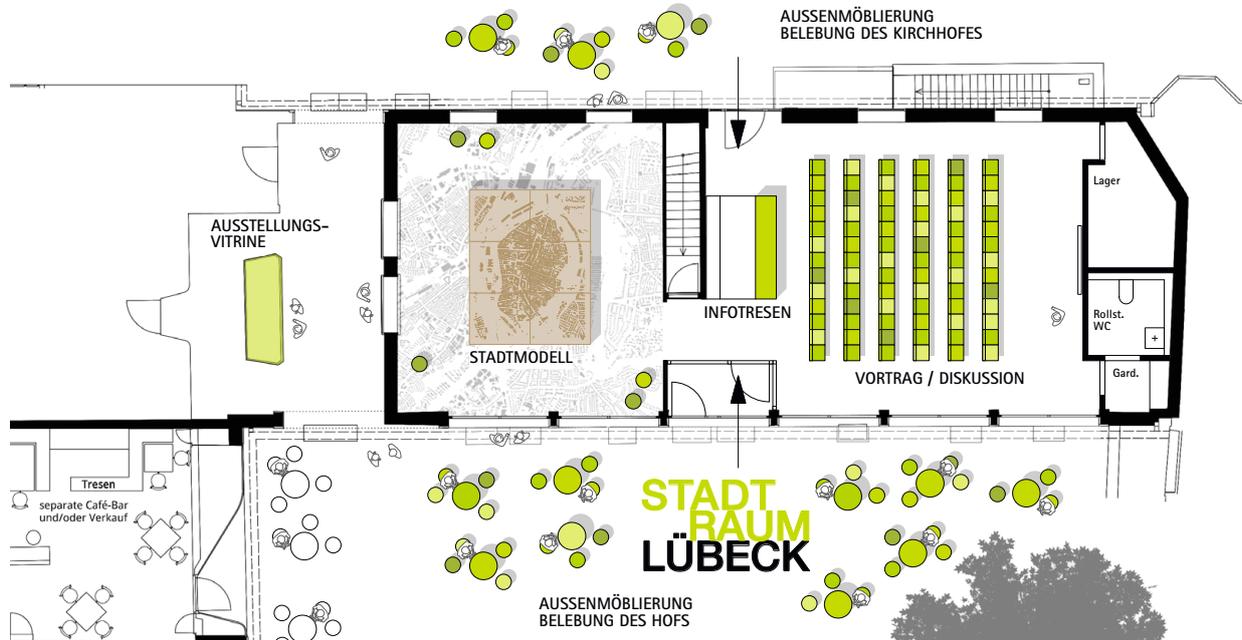
Öffentliche Toilette

Denkbar ist, im **StadtRaumLübeck** eine öffentliche Toilette anzubieten – unter sozialer Kontrolle!

Ein rollstuhlgerechtes WC kann im Erdgeschoss, alle weiteren WCs im Untergeschoss eingerichtet werden.

Wer bespielt den StadtRaumLübeck?

Das ArchitekturForumLübeck e.V. würde den Raum pachten und mit eigenen Veranstaltungen bespielen, z.B. in Form unserer Turnussitzungen, Vorträgen, Workshops, die wir bisher verteilt in Lübeck durchführen.



Grundriss-Gestaltung mit Möblierungs-Variante für Vorträge und Diskussionen

Das Forum würde zudem helfen, Ausstellungen in den Räumen zu organisieren.
Das Forum hilft beim Einwerben von Fördergeldern.

Beispielsweise die LTM könnte hier eine kleine Dependence der Touristinfo betreiben. So ist der Raum tagsüber kontrolliert, Touristen haben eine Anlaufstelle inmitten der Stadt auf dem Markt, so wie es viele Besucher erwarten.
Auch dies ist eine Option um eine dauerhafte Öffnung des Raumes tagsüber zu ermöglichen.

Lübeck hat neben dem ArchitekturForumLübeck ein breites Spektrum an Akteuren, die sich mit baukulturellen Themen befassen.
Im **StadtRaumLübeck** können diese Veranstaltungen abhalten, die beispielsweise das Thema Denkmalschutz und Welterbe in den Fokus stellen.

Die FH Lübeck wurde gerade zur TH „befördert“. Hiermit könnten auch höhere Ansprüche an die Präsenz des Fachbereiches Bau im Stadt-raum verbunden sein. Auch hier kann man sich ein Beispiel an den skandinavischen Ländern nehmen - im „Stockholms-rummet“ erfolgt die Betreuung des Raumes zeitweise durch Studierende.

Der Hansestadt Lübeck wird der mit dem **StadtRaumLübeck** die Möglichkeit gegeben, direkt mit den Bürgern zu baukulturellen Themen in Kontakt zu kommen. Informations- und Diskussionsveranstaltungen können hier stattfinden.

Stadtführungen finden regelmäßig den Weg zum Stadtmodell.

Wer wir sind – das ArchitekturForumLübeck

Das ArchitekturForumLübeck e.V. ist ein offener, unabhängiger Zusammenschluss von Stadtplanern, Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieuren, Soziologen, Denkmalpflegern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Planungs- und Baukultur in Lübeck zu fördern und über Städtebau und Architektur in unserer Stadt zu informieren. Ziel des Forums ist es, sich mit fachlicher Stimme zu baulichen Fragen von öffentlichem Interesse zu Wort zu melden und den Dialog mit einer interessierten Öffentlichkeit zu führen.

Mit vielen Aktivitäten, z.B. den ArchitekturSommern setzt sich das ArchitekturForum seit 20 Jahren schon für dafür ein, baupolitische, baukulturelle Themen mit den Lübeckern zu diskutieren. Das ArchitekturForumLübeck ist bereit, sich nun auch „stationär“ dieser Aufgabe zu stellen und hierfür einen Rahmen anzubieten. Aktivitäten vor Ort und in den Stadtteilen schließt das auch künftig nicht aus.



ArchitekturSommer 2016 – Thema: Mittlere- und nördliche Wallhalbinsel



Vortrag des Stadtplaners Jan Gehl aus Kopenhagen zum Thema „Lebenswerte Städte für das 21. Jahrhundert“



ParkingDay 2016, Lesung von Teja Trüper auf einem Parklet in der Mühlenstraße



„Lübeck wohin?“ – Publikation des ArchitekturForumLübeck zum Thema Stadtraum und Verkehr in der Lübecker Altstadt, 2018

Vorbilder



Stockholmsrummet – ein begehbare Stadtmodell und Ausstellungen zu verschiedenen baukulturellen Themen
Ziel ist es, die Einwohner von Stockholm in die Planung der Stadt einzubeziehen und Akzeptanz für Strategien und Visionen für die Zukunft zu gewinnen. Die Ausstellung trägt auch zur Stärkung der Stadtmarke und des Stolzes der Stadtbewohner in Stockholm bei.



Temporärer Pop-Up Infopoint Welterbe Hamburg im Chilehaus
Hier können sich Interessierte über das Hamburger Welterbe Speicherstadt und Kontorhausviertel sowie den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer informieren. Die Hamburg Tourismus GmbH stellt dort außerdem Informationen für Besucher der Stadt bereit.



Veranstaltung des 2006 gegründete gemeinnützigen Vereins Münster Modell e.V.
Die Initiative Münster Modell fördert den baukulturellen Diskurs und stärkt das Bewusstsein für Stadt und Architektur in Münster. Neben dem Bau eines Stadtmodells wird zu Veranstaltungen eingeladen: Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen und Führungen.

Angebot

Grundlage unseres Angebotes ist der unter Punkt 4 (Rahmenbedingungen) der Auslobung genannte Aspekt:
„Konzepte, die Themen aufgreifen, Aktionen und/oder Veranstaltungen vorsehen und/oder soziale oder kulturelle Aspekte bedienen sind gerne gesehen. Eine Verträglichkeit mit den angrenzenden Nutzungen sollte erkennbar sein. Synergieeffekte sind besonders hervorzuheben. Unkonventionelle Konzepte mit neuen, innovativen Ansätzen werden ausdrücklich gewünscht und können im weiteren Verlauf im Rahmen von Bewerbungsgesprächen konkretisiert und angepasst werden.“

Der **StadtRaumLübeck** wird der Stadt Lübeck eine Plattform für die Information und Einbeziehung der Bewohner in Bezug auf laufende Planung und kontinuierlichen Wandel zur Verfügung stellen. Akzeptanz für die Strategien und Visionen für die Zukunft können durch ein ansprechendes Ausstellungskonzept gewonnen werden. Die Ausstellung wird auch zur Stärkung der „Stadtmarke“ beitragen und auch Besuchern ein aktuelles Bild der Stadt geben. Dieses Angebot steht in keiner Konkurrenz zu Holstentormuseum oder Hansemuseum.

Das bestehende Modell der Innenstadt wird hier gezeigt und macht die Stadt erlebbar. Eine Erweiterung dieses Modells wird angestrebt. Der **StadtRaumLübeck** wird ein inspirierender Treffpunkt für alle, die sich für die Stadt Lübeck und ihre Entwicklung interessieren. In regelmäßigen Abständen finden Vorträge zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung statt. Die Einrichtung bietet Raum für permanente und eine temporäre Ausstellungen sowie für einen Vortragsbereich mit ca. 80 Sitzplätzen.

Gebotener Nettomietzins

Das ArchitekturForumLübeck ist bereit die Fläche (185 qm EG + 180 qm KG = 365 qm) für einen symbolischen Preis von 1,- Euro / Monat zu mieten.

Finanzierung und Nutzungsdauer

Das ArchitekturForumLübeck trägt den symbolischen Mietzins. Die laufenden und anfallenden Kosten sollen durch Fördergeber getragen werden.

Für Umbaumaßnahmen sind Eigenleistungen und Fördergelder vorgesehen.

Nutzer des Raumes können Nutzungsgebühren zahlen.

Grundsätzlich ist der **StadtRaumLübeck** für den Besucher kostenlos. Für Führungen und vertiefende Informationen, insbesondere für Gruppen, können Aufwandsentschädigungen verlangt werden.

Die Eigentümerin wünscht sich eine langfristige Nutzung der Fläche von mindestens 5 Jahren. Diese Nutzungsdauer wird zugesagt. Da der Raum ausdrücklich der Diskussion um städtebauliche Themen dienen soll, bietet das ArchitekturForumLübeck jedoch an, sich auf kurzfristige Kündigungsfristen seitens der Eigentümerin einzulassen.

Der Rathaushof und Marienkirchhof sollen frühestens 2020/21 erneuert werden. Für einen Gastronomiebetreiber ist dieser Umstand problematisch. Einerseits fehlt es derzeit an einer adäquaten Außenraumgestaltung für ein attraktives und einladendes gastronomisches Angebot. Andererseits steht dem Betreiber eine langfristige Umbaumaßnahme bevor, die seinen Betrieb in wesentlichem Maße beeinträchtigen wird.

Der **StadtRaumLübeck** kann nicht nur mit den aktuellen Gegebenheiten umgehen und diese positiv besetzen, sondern er kann sogar den anstehenden Umbauprozess informativ begleiten und in das Ausstellungskonzept einbetten.

Gegebenenfalls ist es auch möglich, den **StadtRaumLübeck** als Zwischennutzung zu installieren (keine wesentlichen Umbauten, weitgehende Nutzung im Bestand) bis der Umgestaltungsprozess abgeschlossen ist.

Wir würden uns freuen, Ihnen unser Konzept für den **StadtRaumLübeck** persönlich vorstellen zu dürfen.



Norbert Hochgürtel
1. Vorsitzender des ArchitekturForumLübeck e.V.



Ingo Siegmund
2. Vorsitzender des ArchitekturForumLübeck e.V.

Lübeck, den 4. Oktober 2018